



Akademie für Fort- und Weiterbildung

- 3 Von 30 auf 150.
Akademie-Jubiläum im Haus der Architektur

ByAK aktuell

- 4 Raum für Zündstoff?
Veranstaltungsreihe „Raum und Leben“
- 5 Funktion – Konstruktion. Dritte Fortbildungsveranstaltung transform-architektur

www.byak.de

- 5 3. Teil: Informationen für Architekten und Bauherren

Informationen des Ausschusses Berufsordnung

- 6 Werbung von Architekten

Verjährung von Honoraransprüchen

- 7 Wegen Fristenverkürzung Termin 31. 12. 2005 beachten!

8 Mitgliedsbeitrag 2006

Neu: Lastschriftverfahren

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: www.byak.de

E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken

- 9 Die Bayerische Architektenkammer erstmals bei der
„Kommunale“ in Nürnberg
- 10 Auftaktveranstaltung des Treffs Bayreuth im Forum der
Regionen

Bayerische Architektenversorgung

- 11 42. Sitzung des Landesausschusses am 26. 10. 2005

Aus den Verbänden

- 12 Dritter BDIA-Aktionstag „INNENarchitektur-OFFEN“
am 5. und 6. Mai 2006

13 Ehrungen – Auszeichnungen

13 ByAK in eigener Sache

Kurze Weihnachtsferien der Geschäftsstelle

Veranstaltungen

- 13 GAM open 2006
German Architects Masters 2006 in Oberstdorf
- 14 Fortbildungsveranstaltungen der
Bayerischen Architektenkammer
- 15 Wanderausstellung „Barrieren abbauen“
- 16 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte
Architektur in Nürnberg und Würzburg

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der
Herausgeber zugestellt.

asscura

Berufshaftpflichtversicherung

Info's anfordern:

MAURER • DOTZAUER • TRUCHSESS

asscura

ARCHITEKTEN UND INGENIEUR
ASSECURANZMAKLER GMBH

Geiseltgastigstraße 80, 81545 München

Telefon (089) 6 42 75 70

Telefax (089) 6 42 75 779

e-mail asscura@t-online.de

Internet www.asscura.de

Stucken Art Consulting Kunstberatung und Projekte

Ihr Partner für Kunst am Bau und Projekte im öffentlichen Raum

Fon: 0 82 51/87 16 30 · www.stucken.com

Qualität und Fakten für Ihren Erfolg:

DAB – Kompetenz bei Architekten und Bauingenieuren!

Die größte Verbreitung

118 496 Ex. TvA im Jahresdurchschnitt
lt. IVW-EDA-Prüfung v. 1. 7. 2004–30. 06. 2005.

Die höchste Reichweite

Bei der untersuchten Basis von 63 520 Architekten
erreicht das DAB 50 060 Personen = 78,8%.

Quelle: *agla a+b 2001*

Die meisten Kernleser

73,5% der Architekten sind Kernleser beim DAB (haben die
letzten 12 Ausgaben mit einer Wahrscheinlichkeit von 83%
bis 100% gelesen!). Basis WLK 87,9%.

Quelle: *agla a+b 2001*

Der niedrigste Tausender-Preis

TKP: € 181,- Basis 1/1 4c Tarif 2003 und K1
Architekten und Bauingenieure
agla a+b 2001.

TLP: € 157,- Basis 1/1 4c Tarif 2003 und WLK
Architekten und Bauingenieure
agla a+b 2001.

DAB – Wissen, das wichtig ist!



DAB – Wissen, was richtig ist!

Zukunft für Kinder im Dorf



Gegen den Trend

Viele Menschen arbeiten heute gegen die Zeit – terre des hommes dagegen macht sich die Zeit zum Verbündeten: Menschen brauchen Ausdauer und Geduld, um eine Zukunft in ihrem Dorf zu entwickeln, anstatt in die Slums der Städte abzuwandern.

Daran arbeitet terre des hommes mit seinen Projektpartnern. Im Mittelpunkt stehen die Kinder, denn sie sind die Zukunft des Dorfes. Sie sollen zur Schule gehen und ein Handwerk erlernen, anstatt nur mitarbeiten zu müssen. Damit das möglich ist, muss auch den Eltern geholfen werden.

In den Dorfprojekten von terre des hommes arbeitet die Zeit nicht gegen die Menschen, sondern für sie. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken oder faxen Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes
Ruppenkampstr. 11a
Postfach 4126
49 031 Osnabrück

Spendenkonto 700
Volksbank
Osnabrück eG
BLZ 265 900 25

Telefon: 05 41/71 01-0
Telefax: 05 41/70 72 33
eMail: terre@t-online.de
Internet: www.tdh.de



terre des hommes

Von 30 auf 150 Akademie-Jubiläum im Haus der Architektur

Wer am 7. November anlässlich des Akademie-Jubiläums im Haus der Architektur war, konnte den Abend aus verschiedenen Gründen genießen. Da war zuerst einmal das 25-jährige Jubiläum der Akademie für Fort- und Weiterbildung, deren Verdienst der Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Lutz Heese, in seiner Begrüßungsrede würdigte. Doch der Erfolg der Akademie – 1980 fing der Betrieb mit 30 Veranstaltungen pro Jahr an, heute sind es 150 – wäre ohne das Engagement vieler Beteiligten nicht möglich. In seinen Dank schloss der Präsident die Teilnehmer, Seminarleiter, Referenten, Mitglieder und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Aus- und Fortbildung, Mitglieder des Vorstands und hauptamtliche Mitarbeiter ein.

Professor Friedrich Kurrent rückte dann bei seinem Festvortrag „Verlustanzeige“ die moderne Architektur in den Vordergrund. Nicht ohne Grund; denn, so seine These, die Bauten der Moderne sind in Gefahr. Gerade Bauten mit einem Alter von dreißig bis vierzig Jahren seien vom Abbruch bedroht. Dass es sich hierbei um bedeutende internationale Architekturobjekte handelt, belegte er anhand zahlreicher Beispiele. Die Reaktionen des Publikums auf die so typischen Kurrentschen Ausführungen zeigten, dass sich unter den rund 250 Gästen auch zahlreiche „Kurrent-Anhänger“ befanden.

Ein weiterer Genuss war anschließend die Ausstellung mit den Fotografien von Michael Gaenßler. Insgesamt 36 Tafeln mit internationalen Motiven sind im Haus der Architektur noch bis zum 27. Januar zu sehen. Mit dem Blick des Architekten richtet Gaenßler den Fokus – beziehungsweise seine Linse – auf das Spannungsverhältnis von Architektur und Gesellschaft. Last but not least erwartete die Gäste des Abends noch ein musikalisches Highlight: Architekt Rolf Reichert sorgte mit seiner Band „Catalpa“ nicht nur für eine super Stimmung, sondern auch dafür, dass mancher Architekt das Tanzbein schwang.

Zar

Ausstellung „Fotografien von Michael Gaenßler“
im Haus der Architektur bis 27. Januar 2006
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 9.00–17.00 Uhr
Freitag: 9.00–15.00 Uhr
23. Dezember 2005, 12.00 Uhr, bis 1. Januar 2006
geschlossen



↑ **Fallingwater Museum (Frank Lloyd Wright),
Bear Run, Pennsylvania, 2003**

↑ **Baustelle Alte Chemie, München, 2005**

↑ **Moskau, 1996**

Fotos zur Ausstellung „Fotografien Michael Gaenßler“
© Michael Gaenßler

Raum für Zündstoff?

Veranstaltungsreihe „Raum und Leben“ im Haus der Architektur



↑ Diskussionsabend „Raum und Macht“
v. l. n. r.: Gerhard Matzig, Dr. Katharina Inhetveen,
Dr. Christoph Hölz, Professor Dr. Wilhelm Vossenkuhl

Wo sind die Grenzen von Architektur und Raum? Und gehören Themen wie „Liturgie“, „Macht“ und „Emotion“ dazu? Dies wollte die Bayerische Architektenkammer wissen und lud zu drei ungewöhnlichen Diskussionsabenden mit dem Untertitel „Raum für Zündstoff?“ ein. In die oben genannten Themen aufgeteilt, trafen sich jeweils drei Fachleute mit Moderator auf dem Podium, um ihre Sicht zur Diskussion zu stellen.

Am ersten Abend – „Raum und Liturgie“ – wurden zunächst über die Inszenierung des Papstbesuchs in Köln und seine Auswirkung auf die Besucher gesprochen. Auch darüber, was alles passiert, wenn man zehn Stunden in einer Warteschlange steht – wie es in Berlin unzählige Menschen auf sich genommen haben, um die MOMA-Ausstellung zu sehen.

Am zweiten Abend sprachen der Journalist Gerhard Matzig, der Professor für Philosophie Dr. Wilhelm Vossenkuhl und die Soziologin Dr. Katharina Inhetveen unter der Regie von Dr. Christoph Hölz über das spannende Thema „Raum und Macht“. Ein heikles Thema, denn die Deutschen sprechen nur sehr vorsichtig über Macht. Professor Vossenkuhl stellte bei der Vorbereitung auf diesen Abend fest, dass es kein Macht-Thema gäbe, welches nicht mit „Raum“ zu tun habe! Ganz deutlich sei die Verquickung von Raum und Macht an barocken Gärten abzulesen. Die Pläne hierfür seien vom Landschaftsarchitekten nur dem König gezeigt worden, denn keiner außer Architekt, König und Gott habe wissen dürfen, wie der Garten von Oben aussieht. Katharina Inhetveen hatte eine ungewöhnliche und sehr eindrucksvolle Art, die Macht des Raums zu dokumentieren: mit Musik und Fotos eines Hardcore-Konzerts. Hier ergeben sich aus unausgesprochenen Gesetzen klare Regeln für die Verhaltensweisen des

Publikums bei Life-Konzerten. Automatisch entsteht vor der Bühne ein keilförmiges Areal (genannt Pit), welches zum „Tanzen“ dient und in welchem klare Regeln fürs Schubsen, Springen und Rempeln herrschen. „Klein“, „dunkel“ und „alt“ wurden als ideale Kriterien für den Konzertraum eines Hardcore-Konzerts genannt. Für Gerhard Matzig war „Überwachung im öffentlichen Raum“ das Thema, welches mit „Raum und Macht“ zu tun hat: „Aus der Überwachung des öffentlichen Raums resultiert der Verlust des öffentlichen Raums.“ Er nannte ein Beispiel aus Asien, wo neue Städte geplant werden, in denen jeder verkabelt ist und per Magnetchip abgelesen werden kann, wer die Plastikflasche in den Park geworfen hat. Bei der anschließenden Diskussion kristallisierte sich als Fazit folgender Satz heraus: „Mächtigkeit braucht mächtige Räume (was wären Könige ohne Schlösser und die katholische Kirche ohne ihre Dome?) – doch nicht hinter jedem mächtigen Gebäude steckt eine Machtstruktur.“

Über das Thema „Raum und Emotion“ sprachen am dritten Abend ein Architekt (Peter Brückner) mit einem Balletttänzer (David Middendorp) und einem Neurologen (Professor Dr. Gian Domenico Borasio). In dieser vielschichtigen Runde wurde festgestellt, dass nicht nur das Leben in Räumen stattfindet, sondern auch das Leben Räume hervorbringt. Lebensräume existieren nicht einfach, sie werden durch die Praxis des Lebens selbst hergestellt und immer wieder verändert. Das gelte ebenso für den gebauten wie für den sozialen Raum.

In der gesamten Reihe wurden die wesentlichen Aspekte des Lebens in Bezug auf den Raum diskutiert - der Mensch und seine kulturellen Lebensräume standen hierbei im Mittelpunkt.

Regine Geibel, www.muenchenarchitektur.de

Die einzelnen Veranstaltungen wurden vom Medienpartner der Veranstaltungsreihe br-alpha aufgezeichnet und in der Fernsehreihe „Denkzeit“ ausgestrahlt. Die einzelnen Sendungen können über den BR-Mitschnitt-Service bestellt werden:

BR-Mitschnitt-Service, 81011 München,
Telefon: 0180- 30 04 30 (€ 0,12/min), mitschnitt.
tv@brw.de

Dritte Fortbildungsveranstaltung transform-architektur: Funktion – Konstruktion

12,5 Gramm Eiweiß, 72,2 Gramm Kohlenhydrate, 1,2 Gramm Fett und 350 Kilokalorien stecken in 100 Gramm ungekochten Maccheroni. So steht es zumindest auf einer handelsüblichen Packung. Nichts allerdings ist davon zu lesen, dass die hohlen Gebilde aus Hartweizengrieß mit Hilfe von Draht und Faden und statischem Verständnis zu äußerst stabilen Stützen, zu Fachwerkträgern, zu Brückenbindern und Dachkonstruktionen verwandelt werden können. Genau das jedoch konnte man bei der dritten Fortbildungsveranstaltung von transform-architektur lernen, ausprobieren und nachher auch genießen. Konstruktion nämlich stand für die 36 Pädagogen bei der dritten Tagung, die am 17. und 18. Oktober stattfand, auf dem Programm – und kaum ein Ort war diesem Thema so angemessen, wie die Akademie der Bildenden Künste in München, deren nur wenige Tage später offiziell eröffneter Neubau von Coop Himmelb(l)au bekanntermaßen die Statik in Frage beziehungsweise auf den Kopf stellt. Eine Baustellenbesichtigung gehörte daher selbstverständlich zum Programm, sodass der Diskurs in die Grundregeln der Statik und das spätere eigenhändige Arbeiten eben mit Maccheroni, mit Ketten, mit Ytong-Blöcken und mit Netzstrumpfhosen, aus denen Fachwerkträger, Bogenkonstruktionen, Brücken, Kuppeln und Membranen gebaut wurden, nicht nur fachlich fundiert, sondern auch ästhetisch angeregt war. Wobei der präsentierte Bildkurs durch ein bayerisches Städtchen bewies, dass an Scheunen, Vordächern, Fahrradständern und Tankstellen, Stegen und Zäunen auch ganz ohne Stararchitekten beeindruckende Architekturkonstruktionen zu erkennen und – vor allem – von Schülern zu verstehen sind.



Denn dass exzeptionelle Architektur nur selten zum Alltag eines Architekten gehört, das hatten die transform-architektur-Teilnehmer am Vortag schon gehört, als Eik Kammerl aus dem Büro Exilhäuser, das 2001 für den Förderpreis Architektur der Landeshauptstadt München nominiert und 2004 auf der Architekturbiennale in Venedig vertreten war, einen Werkbericht hielt. Zusatzraum heißt ein Projekt der jungen Architekten. Auf 12 Quadratmetern werden in diesem Minimalgebäude die Grundbedürfnisse eines Menschen reduziert, in Frage gestellt und neu strukturiert. 100 Quadratmeter dagegen hatten die Lehrer Platz, um für eine fiktive Bauherrenfamilie einen Grundriss zu erarbeiten, bei dem es darauf ankam, die gewohnte Aufteilung der Funktionen in Kochen, Essen, Leben, Arbeiten und Schlafen zu hinterfragen. Wohnen wie gewohnt ist bei den Plänen und Modellen nicht herausgekommen – aber genau das muss den Schülern ja auch nicht vermittelt werden.

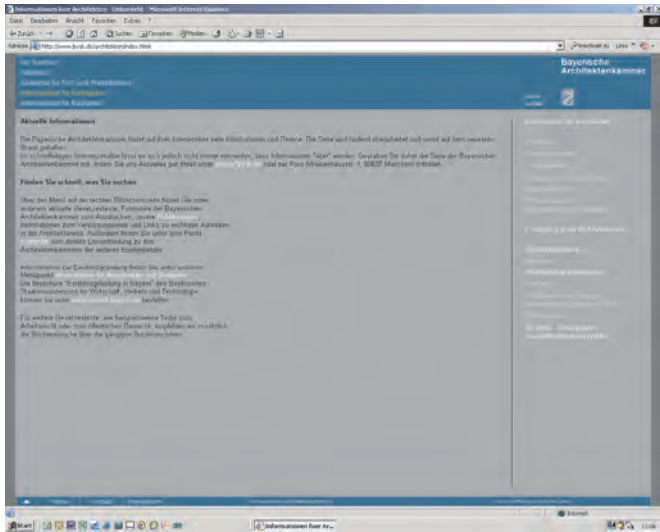
km

www.byak.de

3. Teil: Informationen für Architekten und Bauherren

Die Homepage der Bayerischen Architektenkammer dient in erster Linie der Information ihrer Mitglieder. Hier sind in einem eigenen Bereich „Informationen für Architekten“ all diejenigen Informationen zusammengefasst, die regelmäßig in der Geschäftsstelle nachgefragt werden. So sind unter dem Stichwort „Berufsausübung“ die für die Praxis relevanten Themen gebündelt. Diese umfassen sowohl Hinweise auf neue steuerliche und rechtliche Rahmenbedingungen, zur Erbringung von

Dienstleistungen im Ausland als auch zum Urheberrecht der Architekten. Dies ist auch die Plattform des Ausschusses Berufsordnung mit seinen regelmäßig erscheinenden Hinweisen zur Werbung. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine umfangreiche Gesetzessammlung, die Sie ebenfalls in der rechten Spalte dieser Rubrik finden. Neben den einschlägigen kammerpezifischen Gesetzestexten sind hier weitere baurechtliche Normen, wie etwa die Baustellenverordnung, erfasst. Auch findet



sich an dieser Stelle eine Sammlung aller wichtigen „Formulare“ der Bayerischen Architektenkammer, beispielsweise die Anträge für die von der Kammer geführten Listen und Verzeichnisse, aber auch die Formulare zur Beantragung einer Beitragsermäßigung.

Ganz neu auf den Seiten der Bayerischen Architektenkammer ist ein Portal zum Thema „Existenzgründung“. Nachfragen hierzu machen einen großen Teil der Beratungstätigkeit der Architektenkammer aus. Mit den auf der Website gesammelten Informationen kann ein umfassender Überblick über die häufigsten Probleme bei der Eröffnung eines Architekturbüros gewonnen werden. Über das veröffentlichte Material hinausgehende Informationen können Sie unter der Rubrik „Publikationen“ bestellen. Dort sind neben vielen kostenlosen Broschüren, Flyern und Plakaten für Ihr Büro und Ihre Bauherren auch umfangreiche Textsammlungen erhältlich, etwa die von der Bayerischen Architektenkammer herausgegebene Broschüre „Das Urheberrecht

der Architekten“ oder die Vertragsformulare zum Generalplanervertrag. Abgerundet wird das Informationsangebot mit Verweisungen zu den anderen Architektenkammern, zu den Verbänden und verschiedenen regionalen Architektengruppierungen, aber auch zur Bayerischen Versorgungskammer und zum Fürsorgewerk der Bayerischen Architektenkammer.

In Gesprächen und Verhandlungen mit Bauherren spielen auch immer das Aufgabenspektrum des Architekten und vor allem der Mehrwert durch seine Beauftragung eine Rolle. Dazu sowie zur Systematik der HOAI können Sie Ihre Bauherren auf unsere „Informationen für Bauherren“ (ebenfalls links oben auf der Homepage) aufmerksam machen.

Wenn Sie zu einem Problem den Rat der Kammer oder einer Kollegin/eines Kollegen benötigen, sollte diese Rubrik Ihre erste Anlaufstelle sein. Selbstverständlich stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Welche Inhalte und Angebote die Akademie für Fort- und Weiterbildung auf den Internetseiten der Kammer für Sie bereithält, erläutern wir im nächsten Teil der Serie.

Fabian Blomeyer
Alexandra Seemüller
Referenten für Recht und Berufsordnung

Informationen des Ausschusses Berufsordnung Werbung von Architekten

Werbeaussagen dürfen Unabhängigkeit des freischaffenden Architekten nicht beeinträchtigen und müssen nachprüfbar sein

Architekten dürfen werben.

Nachdem wir uns im letzten Beitrag mit der Neufassung der Werberegulungen für Architekten (Ziffer 7 der Berufsordnung) befasst haben, wenden wir uns heute der Frage zu, wie Architekten sachlich und leistungsbezogen werben können. Wo ergeben sich Abgrenzungsprobleme, die zu Rückfragen bei der Geschäftsstelle oder beim Ausschuss für Berufsordnung führen?

Auf den ersten Blick erscheint eine scharfe Grenzziehung zwischen „erlaubter“ und „nicht erlaubter“ Werbung oft

nicht möglich. Berücksichtigt man jedoch, dass Werbung darauf abzielt, potenzielle Kunden über die Leistungen des Architekturbüros zu informieren, wird schnell deutlich, dass bei der Werbung für ein Architekturbüro folgendes zu beachten ist:

- Aussagen zu Leistungen des Büros müssen richtig und nachprüfbar sein. Sie dürfen beim Kunden keine unrichtige Erwartungshaltung hervorrufen.
- Wer einem freischaffenden Architekten einen Auftrag erteilt, vertraut darauf, einen unabhängigen Berater und Treuhänder an seiner Seite zu haben.

Umgekehrt bedeutet dies für die einzelne Werbemaßnahme, dass der Architekt alles zu unterlassen hat, was dem Ansehen seines Berufes und damit seiner Unabhängigkeit schaden könnte. Im Sinne eines effektiven Verbraucherschutzes stellt die Berufsordnung deshalb auf eine mögliche Gefährdung oder Beeinträchtigung der Unabhängigkeit des freischaffenden Architekten ab. Gemeint ist damit eine mögliche wirtschaftliche und persönliche Abhängigkeit des Architekten von gewerblichen Geschäftspartnern wie Herstellern, Lieferanten, Unternehmern usw. Worin in der Praxis die eigentlichen Abgrenzungsschwierigkeiten liegen, darauf wird in den einzelnen Beispielen noch einzugehen sein.

Wer über seine berufliche Leistung der Form und dem Inhalt nach sachlich informiert, wird mit den Werberegungen der Berufsordnung nicht in Konflikt geraten, gleichgültig für welchen Werbeträger – z. B. Anzeige, Bürobroschüre, Internetauftritt, Fahrzeugbeschriftung usw. – sich der Architekt auch entscheidet. Unproblematisch sind deshalb Darstellungen, die den Inhalt einer Visitenkarte widerspiegeln, insbesondere die Angabe von Kontaktdaten sowie ein Hinweis auf eine bestehende Homepage des Büros. Leistungsbezogen ist auch die Benennung von Tätigkeitsschwerpunkten, z. B. Sanierung, Energieberatung, SiGeKo usw.

Vorsicht ist geboten bei der Darstellung des eigenen Büros mit Geschäftspartnern und für den Fall, dass in Erwägung gezogen wird, eine Werbung teilweise oder ganz fremd finanzieren zu lassen. In diesen Fällen könnte typischerweise die Unabhängigkeit des Architekten gefährdet

sein. Nicht möglich sind deshalb Verlinkungen auf der Homepage des Architekten zu Herstellerfirmen oder anderen Unternehmen. Werbeanzeigen müssen vom Büroinhaber immer selbst finanziert werden. Würde ein Büro insoweit gesponsert werden, hätte es diese Aufwendungen zwar tatsächlich gespart, würde sich jedoch persönlich oder u. U. sogar wirtschaftlich in die Hand des Sponsors geben. Die Unabhängigkeit des Architekten wäre somit nicht mehr gewährleistet.

Selbstverständlich ist die Einhaltung der Berufsordnung ein wesentlicher Aspekt bei der Außendarstellung des Büros. Ein anderer, aber nicht weniger wichtiger Punkt ist die Frage, ob eine konkrete Werbemaßnahme für das Büro entsprechende Werbewirkung in Form von konkreten Aufträgen haben wird. Ob entsprechende Mittel für die beabsichtigte Maßnahme sinnvoll eingesetzt werden können, ist das Ergebnis einer Marktanalyse und liegt damit in der unternehmerischen Entscheidung des Architekten. Dies ist keine Frage der Berufsordnung.

Wie Büroschilder, Visitenkarten und ein Internetauftritt entsprechend den Werberegungen gestaltet werden können, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des DAB.

ase

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:
Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Tel. 089/ 139 880-20
Rechtsanwältin Alexandra Seemüller,
Tel. 089/ 139 880-22
Referenten für Recht und Berufsordnung

Achtung: Verjährung von Honoraransprüchen

Wegen Fristenverkürzung Termin 31. 12. 2005 beachten!

Die seit 1. 1. 2002 geltende Schuldrechtsmodernisierung hat für Honorarforderungen des Architekten zu einer Verlängerung der Verjährungsfrist von bisher zwei auf drei Jahre geführt, § 195 BGB. Dies bedeutet konkret: Honorarforderungen, die bis zum 31. 12. 2002 fällig waren, verjährten nach zwei Jahren. Soweit ein Vergütungsanspruch also bis spätestens 31. 12. 2002 fällig war, verjährte er mit Ablauf des 31. 12. 2004. Vergütungen, die ab dem 1. 1. 2003 fällig werden, unterliegen einer regelmäßigen Verjährung von drei Jahren.

Die einheitliche Verjährungsfrist von drei Jahren gilt nunmehr auch für die Architekten-GmbH. Als sog. „Formkaufleute“ unterlagen deren Forderungen **gegenüber gewerblichen Auftraggebern** nach § 196 Abs. 2 BGB a. F. jedoch bisher einer Verjährungsfrist von vier Jahren (vgl. Palandt 61. Auflage, Rn. 12 zu § 196 BGB a. F.). Nach einer Übergangsregelung kommt für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Verjährungsrechts bestehende Forderungen aber bereits die kürzere Frist des § 195 BGB zur Anwendung. Fristbeginn der neuen kürzeren Verjährungszeit ist dann der

1. 1. 2002. Dies bedeutet, dass Forderungen, die im Jahre 2001 fällig geworden sind, nach wie vor zum 31. 12. 2005 verjähren: Fristbeginn der längeren Verjährungszeit wäre der 1. 1. 2002 bzw. bei der neuen kürzeren Verjährungsfrist der 1. 1. 2003.

Auf Forderungen, die im Jahre 2001 fällig geworden sind, ist wegen unterschiedlicher Verjährungsenden in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk zu richten. Diese Forderungen wären nach altem Recht zum 31. 12. 2005 verjährt. Aufgrund der Übergangsregelung ist in diesem Fall jedoch neuer Fristbeginn der 1. 1. 2002, so dass die Verjährung dieser Forderungen bereits zum **31. 12. 2004** eintritt.

Die Verkürzung der Verjährungsfrist betrifft neben den Architekten-GmbH's auch Forderungen von Unternehmen an Unternehmen. Standen sich auf beiden Seiten keine Verbraucher (Privatpersonen) gegenüber, galt bisher eine Verjährungszeit von vier Jahren. Die Vereinheitlichung der Verjährungszeit auf drei Jahre kommt somit hier erstmals zum 31. 12. 2004 zum Tragen. Dies ist in der Praxis der Bauherrenberatung unbedingt zu berücksichtigen.

Die Verjährung von Honorarforderungen beginnt allgemein mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Vergütung fällig wird. Dabei ist zu beachten, dass nicht nur die Leistung vertragsgemäß erbracht, sondern auch eine prüffähige Schlussrechnung an den Vertragspartner übergeben werden muss, § 8 Abs. 1 HOAI.

Nach Eintritt der Verjährung sind die Ansprüche nicht mehr mit Erfolg durchsetzbar, d.h. weder einklag- noch vollstreckbar. Der Architekt wird deshalb, soweit der Bauherr nicht in Unkenntnis der Rechtslage freiwillig bezahlt, auf seiner Forderung „sitzen“ bleiben. Um finanzielle Nachteile zu vermeiden, sollte bei einer drohenden Verjährung zum Jahreswechsel bis spätestens 31. 12. 2005 (Eingangsdatum bei Gericht) ein gerichtliches Mahnverfahren beantragt oder über einen Anwalt Honorarklage erhoben werden. Nicht ausreichend sind Einschreiben oder Anwaltsschreiben an den Schuldner, die mit einer erneuten Mahnung verbunden sind, da diese den Verjährungseintritt nicht verhindern können.

Ergänzend sei an dieser Stelle noch einmal auf die ausführliche Darstellung der geänderten Verjährungsre-

gelungen sowie der Möglichkeiten der Hemmung bzw. Unterbrechung der Verjährung im DAB 12/2002, S. 38, „Achtung Jahreswechsel: Neue Verjährungsregelungen für Honorarforderungen“ von Rechtsanwalt Prause hingewiesen.

Fabian Blomeyer, Alexandra Seemüller
Referenten für Recht und Berufsordnung

Mitgliedsbeitrag 2006 neu: Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

wie jedes Jahr wird Sie auch im Januar 2006 der Bescheid zur Zahlung des – unverändert gebliebenen – Mitgliedsbeitrags erreichen.

Um für Sie den Zahlungsverkehr einfacher zu gestalten, wird Ihnen ab 2006 die Möglichkeit geboten, die Beitragszahlung in Form des Lastschriftverkehrs vorzunehmen. Zusätzlich zu den vertrauten Unterlagen werden Sie ein Lastschriftformular erhalten, mit dem Sie der Kammer gestatten, den fälligen Betrag entsprechend Ihren Angaben von Ihrem Konto einzuziehen. Die Kontogebühren gehen dabei zu Lasten der Architektenkammer.

Der Vorstand und der Finanzausschuss sehen darin ein zusätzliches Angebot zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs. Es steht Ihnen selbstverständlich frei, ob Sie von diesem Angebot Gebrauch machen wollen.

Für Rückfragen stehen Ihnen bereits jetzt die Mitarbeiterinnen der Buchhaltung zur Verfügung. Weitere technische Hinweise werden wir im Januar-Heft des Deutschen Architektenblatts sowie auf der Internetseite der Kammer veröffentlichen.

Dipl.-Ing. Lutz Heese
Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Aus dem Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken

Die Bayerische Architektenkammer erstmals bei der „Kommunale“ in Nürnberg

Die Kommunale, eine Fachmesse für Kommunen, fand am 19. und 20. Oktober im Nürnberger Messezentrum statt. Verantwortlich als Veranstalter zeichnete maßgeblich der Bayerische Gemeindetag, der den Kongress für bayerische Kommunalvertreter in diesem Jahr unter das Motto stellte „Mut zur Zukunft - Bayerns Gemeinden wollen es packen“. Ein deutliches Plus konnte die Messe, die im 2-Jahres-Rhythmus stattfindet, mit über 4800 Fachbesuchern und 190 Ausstellern gegenüber den Vorjahren verzeichnen. Besucht wurde die Messe, auch wegen des begleitenden Fachkongresses und der Fachvorträge zu aktuellen Themen, in steigendem Maße von Bürgermeistern und Entscheidungsträgern der Verwaltungen.

Erstmals hat sich die Bayerische Architektenkammer über ihren Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken mit einem Stand an der Messe beteiligt. Das inzwischen gut funktionierende Netzwerk von Mitgliedern und Verbänden in der Region konnte in relativ kurzer Zeit und mit kräftesparendem, auf mehrere Schultern verteiltem Engagement einen kleinen, aber Aufmerksamkeit erweckenden Stand organisieren, der die bayerischen Architekten und Planer als kompetente Partner der Kommunen repräsentierte.

Umringt von Anbietern für Geschenkartikel, Messgeräten zu Geschwindigkeitskontrollen und einem Fachverlag für die kommunale Gesetzespraxis hielt der Stand mit seinem „Backstein“ vom Landbäcker und dem wohlschmeckenden Bauernapfel aus dem Steigerwald eine für die Messe eher ungewöhnliche Überraschung für die Besucher parat. So konnte das Interesse auf das breite Spektrum von Planerleistungen gelenkt werden.

Etwa 25 Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner hatten sich die ehrenamtliche Aufgabe der Standbetreuung und Vorbereitung geteilt. Sie standen mit ihrer jeweiligen Fachkompetenz für die vielfältig interessierten Messebesucher zum Gespräch bereit. Die regionale Streuung der aktiven Mitstreiter des Treffpunkts hat sich dabei als hilfreich erwiesen, kamen die Besucher der Messe doch vorwiegend aus dem ländlichen, nicht großstädtischen Raum.



↑ Ungewöhnliche Überraschung für die Besucher am Stand des Treffpunkts Architektur: der „Backstein“

Auf dem Rahmenprogramm standen u.a. Themen wie PPP-Modelle, interkommunale Zusammenarbeit, Konversionsflächen der Bahn, Entwurf der Bayerischen Bauordnung, Landschaftsplanung und Umweltbericht im Mittelpunkt – Themenbereiche also, bei denen Architekten und Planer ihr Ohr auch ganz nah an den Entscheidungsträgern in den Gemeinden haben müssen. Die Vielfältigkeit von Planerleistungen im Bereich der kommunalen Aufgaben vor Augen zu führen und eine überzeugende Vermittlung, dass vorausschauendes Handeln durch qualifizierte Planung nachhaltig zur Kosteneinsparung beiträgt, sind in Zeiten knapper Gemeindegassen um so mehr Pflichtaufgaben einer wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit - dieses Selbstverständnis hat der Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken auf der Kommunale in Nürnberg aufgezeigt.

Die Resonanz und die Arbeit miteinander bestätigen, dass der Gedanke der Regionalisierung der Kammer mit Aktivitäten, wie der Präsenz auf der Kommunale, auf dem richtigen Weg ist und die kommunikative und kollegiale Auseinandersetzung durch den Treffpunkt Architektur gefördert wird. Eine fortgesetzte Präsenz bei der Kommunale 2007 ist wünschenswert.

Brigitte Sesselmann
AG Öffentlichkeitsarbeit des
Treffpunkts Architektur Oberfranken/Mittelfranken

Auftaktveranstaltung des Treffs Bayreuth im Forum der Regionen

Hoch erfreut über die große Resonanz bei den oberfränkischen Architektinnen und Architekten war der Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Lutz Heese, ebenso wie der Regierungspräsident von Oberfranken, Hans Angerer. Sie hatten im Juni diesen Jahres vereinbart, die Initiative eines Teams von fünf Architekten aus Bayreuth zu unterstützen, die eine Veranstaltungsreihe zur Architektur in Franken planten. Ziel ist, insbesondere die Wahrnehmung des Themas in der Öffentlichkeit zu verbessern und die Identität des Berufsstandes zu stärken.

Bei der Auftaktveranstaltung am 28. Oktober begrüßte Regierungspräsident Hans Angerer mehr als fünfzig Architekten im eindrucksvollen Jugendstil-Landrätesaal der Regierung von Oberfranken. „Moderne Architektur muss sich mit der Gegenwart auseinandersetzen, Mut zu neuen Techniken und Materialien zeigen. Gerade das derzeit hochaktuelle energieeffiziente Bauen bietet dazu Gelegenheit“, betonte er. Oberfranken sei reich an historischen Bauwerken. Spektakuläre moderne Bauten könnten jedoch ebenso ein Markenzeichen für die Region werden, so die Vision von Regierungspräsident Hans Angerer. Die Ausstellung „Auszeichnung guter Bauten in Franken“ des BDA-Kreisverbandes Franken, die ebenfalls an diesem Abend eröffnet wurde, zeigte dazu bereits gelungene Beispiele.

In seinem Referat „Der Architekt vor neuen Herausforderungen“ berichtete Präsident Lutz Heese zunächst von den intensiven Bemühungen der Bayerischen Architektenkammer, die politischen Rahmenbedingungen für Architekten zu verbessern. Der Mitwirkung an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren in Brüssel, Berlin und München komme dabei eine besondere Bedeutung zu. Aktuell werde an einer vereinfachten, transparenten Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gearbeitet.

Die Neuordnung des Vergaberechts in Umsetzung von EU-Vorgaben sei ein weiteres aktuelles Thema. „Hier kämpfen wir dafür, dass die Vergabe freiberuflicher Leistungen ebenso wie bisher in einer für die Bewerber transparenten und nachvollziehbaren Weise erfolgt“, hob er hervor. Die Kammer setze sich ferner für einen fairen Wettbewerb der Architektenschaft innerhalb der

EU ein; eine Qualitätssicherung der Architektenleistungen auf hohem Niveau habe dabei oberste Priorität.

Mit der geplanten Ausweitung des Freistellungsverfahrens auf alle Bauvorhaben mit Ausnahme von Sonderbauten im Zuge der erneuten Novellierung der Bayerischen Bauordnung komme, so Heese weiter, noch mehr Verantwortung auf die Architekten zu als bisher. Der Erhalt des Gestaltungsgebots gem. Art. 11 BayBO sei wegen der Bedeutung für die Baukultur in Bayern ein großes Anliegen der Architektenschaft. Bei der anstehenden Überarbeitung des Bayerischen Architektengesetzes werde die Kammer großen Wert darauf legen, dass eine qualitativ hochwertige Hochschulausbildung für Architekten weiterhin gewährleistet sei.

Präsident Heese berichtete weiter über die Arbeit der drei von der Kammer neu eingerichteten Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten „Tätigkeit im Ausland (Architekturexport)“, „Junge Architekten“ und „Belange arbeitsloser Kammermitglieder“. Er rief die Kolleginnen und Kollegen dazu auf, sich mit Optimismus, Tatkraft und Flexibilität neuen Betätigungsfeldern zu stellen und Nischen zu suchen, wie beispielsweise in den Bereichen Projektentwicklung, Facility Management und barrierefreies Bauen sowie bei Sachverständigentätigkeiten.

Für das Marketing in eigener Sache bieten sich laut Heese auch künftig die Architektouren an, die nächstes Jahr zum elften Mal stattfinden. „Auch die regionalen Veranstaltungen des Treffpunkts Architektur Oberfranken/Mittelfranken werben in idealer Weise für die Kreativität und Vielfalt unseres Berufsstandes“, betonte er. „Ich hoffe, dass die heutige Veranstaltung den Auftakt für eine Reihe von Aktivitäten im Bereich des Planens und Bauens in Oberfranken bildet.“ Er dankte ausdrücklich Regierungspräsident Hans Angerer für seine Unterstützung und dem Organisationsteam aus freien und staatsbediensteten Architekten für das Engagement, insbesondere der Kollegin Marion Resch-Heckel von der Bauabteilung der Regierung von Oberfranken als Hauptkoordinatorin.

In einem sehr lebendigen und engagierten Vortrag stellte der junge Kollege Martin Bez vom Büro Bez + Kock aus Stuttgart den Neubau der Studentenwohnanlage am Saalepark in Hof vor, fertiggestellt 2004 mit Gesamtkosten von rd. 13 Millionen Euro. Bauherr war das Studentenwerk Oberfranken. Eingebettet in die



↑ **Regierungspräsident Hans Angerer begrüßt die Teilnehmer im Landrätesaal der Regierung**

Saaleauen entstand ein Teppich aus Pavillons mit insgesamt 230 Zimmern, von denen jedes als Besonderheit einen kleinen Balkon hat. Das Projekt basiert auf einem Wettbewerbserfolg und wurde im letzten Jahr im Rahmen der „Auszeichnung guter Bauten in Franken“ des Bundes Deutscher Architekten (BDA) prämiert. „Gleichartige Module werden zu einem lebendigen

Siedlungsgefüge addiert und variiert. Durch die lockere Reihung und Stapelung zu maximal zwei bis drei Geschossen entstehen vielfältige räumliche Situationen von hoher Aufenthaltsqualität. Mit Reduzierung auf die Materialien Holz, Stein und Glas entsteht eine zeitlose Architektur im besten Sinn“, so die Jury. Martin Bez zeigte anschaulich, wie viel Kreativität gefordert und wie viel Detail- und Überzeugungsarbeit zu leisten war, um trotz vorgegebener Minimalflächen und gedeckelter Kosten ein vorbildliches Bauwerk zu realisieren.

Die Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen nutzten die Kolleginnen und Kollegen beim anschließenden Empfang. Alle waren sich einig: Der Auftakt ist gelungen, weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Marion Resch-Heckel
Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 423

Bayerische Architektenversorgung

42. Sitzung des Landesausschusses am 26. Oktober 2005

Der Landesausschuss der Bayerischen Architektenversorgung, die aufgrund von Staatsverträgen auch die Altersversorgung der Architekten in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz sicherstellt, traf sich am 26. Oktober 2005 in München zu seiner Jahressitzung.

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung standen der Jahresabschluss 2004, der Tätigkeitsbericht aus dem Verwaltungsausschuss, ein Überblick über die aktuellen Themen der laufenden Arbeit der Geschäftsführung der Versorgungsanstalt sowie eine Analyse der volkswirtschaftlichen Lage und eine Standortbestimmung des Versorgungswerks. Weiterhin beschloss der Landesausschuss einige Satzungsänderungen in Anpassung an europäisches Recht.

Einen ausführlicher Bericht über die Sitzung des Landesausschusses finden Sie im Internet unter www.byak.de/aktuelles/aktuelles_BayerArchitektenversorgung2005.pdf

Der vollständige Geschäftsbericht des Jahres 2004 wird Mitgliedern des Versorgungswerks auf Anforderung zugesandt. Bitte wenden Sie sich ggf. schriftlich oder per E-Mail an die Bayerische Versorgungskammer, Bayerische Architektenversorgung, 81921 München, barchv@versorgungskammer.de

Wichtiger Hinweis:

Nach dem Alterseinkünftegesetz fließen Renten, die ab dem Jahr 2005 oder früher gezahlt werden, zu 50% in die Einkommensbesteuerung ein. Dieser Anteil steigt bei Rentenbeginn im Jahr 2006 auf 52% an und erhöht sich um jeweils 2 Prozentpunkte je Jahr, wenn die Renteneinweisung später erfolgt.

Wer das 60. Lebensjahr bereits vollendet hat und sich ohnehin mit dem Gedanken trägt, ein vorgezogenes Altersruhegeld zu beantragen, sollte daher unter Umständen noch für das Jahr 2005 den entsprechenden Antrag stellen.

Aus den Verbänden

Bund Deutscher Innenarchitekten BDIA Dritter BDIA-Aktionstag „INNENarchitektur-OFFEN“

Im Jahr 2002 feierte der Berufsverband der Innenarchitekten BDIA sein 50jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurde der Aktionstag „INNENarchitektur-OFFEN“ ins Leben gerufen. An diesen großen Erfolg knüpfte der nächste Aktionstag im November 2004 an. Sowohl die Anzahl der Teilnehmer als auch die der Besucher an den diversen Veranstaltungen konnte gesteigert werden, was auch eine deutlich verbesserte Berichterstattung in den Medien zur Folge hatte. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen gibt es am 5. und 6. Mai 2006 den nächsten BDIA-Aktionstag „INNENarchitektur-OFFEN“. Da die Aktion bundesweit durchgeführt wird, ist eine Teilnahme möglichst vieler Büros wichtig.

Die Durchführung

Jedes teilnehmende Büro kann die Veranstaltung nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten. Angeboten werden können Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Empfänge, Partys etc. Auch Führungen durch Objekte oder Architekturspaziergänge sind möglich. Angekündigt wird das Programm im Internet und in gedruckter Form als Booklet mit allen Informationen zu Teilnehmern, Veranstaltungen, Orten und Zeiten. Dies wird den teilnehmenden Büros in der gewünschten Stückzahl kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Kommunikationsmittel wie Klappkarten, Aufkleber und Fahnen zur Ankündigung der Aktivitäten erhalten die Teilnehmer ebenfalls kostenfrei vom BDIA. Darüber hinaus bietet der BDIA an, z. B. für Ausstellungen Aufsteller mit der Darstellung eigener Projekte kostengünstig drucken zu lassen. Dasselbe gilt für Fahnen, mit denen an Baustellen signalisiert werden soll: „Hier baut ein Innenarchitekt.“

Die begleitende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Der BDIA unterstützt die teilnehmenden Büros mit einem Leitfadens und mehreren Mustern möglicher Presstexte. Der Verband kümmert sich um die bundesweite Pressearbeit in den überregionalen Medien. Die Resonanz am Aktionstag für jedes Büro hängt allerdings maßgeblich von der Eigeninitiative des Innenarchitekten ab. Der Pressekontakt vor Ort muss gesucht bzw. vorhandene Kontakte müssen ausgebaut werden,

um in der örtlichen Tageszeitung einen Artikel zu platzieren. Zusätzlich sind persönliche Einladungen an bekannte Personen und Institutionen ratsam. Auch die Berücksichtigung neuer Adresspools, z. B. abgestimmt auf den Tätigkeitsschwerpunkt des einladenden Büros, ist äußerst wichtig.

Die Termine

Aktionstag „INNENarchitektur-OFFEN“:

Freitag, 5., und Samstag, 6. Mai 2006

Es bleibt den Teilnehmern überlassen, ob sie nur an einem oder beiden Tagen teilnehmen oder die Aktion zusätzlich auf Sonntag, 7. Mai, ausdehnen wollen.

Ab Mitte November 2005 ist das **Anmeldeformular** unter www.bdia.de freigeschaltet; E-Mail-Verteilung des Leitfadens an Interessierte durch den Landesverband.

14. 12. 2005 Deadline: Verbindliche Anmeldung beim Landesverband Bayern über Internet-Anmeldeformular (die Weiterleitung erfolgt automatisch).

16. 01. 2006 Deadline: vollständige Meldung beim Landesverband Bayern mit allen Angaben einschließlich Aktivitäten des einzelnen Büros, Text, Bilddatei und Anzahl der gewünschten Kommunikationsmittel.

Weitere Informationen über die Teilnahme erhalten

Sie bei der BDIA-Geschäftsstelle LV Bayern: Telefon (0 91 28) 92 21-0, Telefax (0 91 28) 92 21-30, bdia@jpfaff.de oder Telefon (08031) 6 56 21, Telefax (0 80 31) 6 32 85, schuetz-helmstreit@t-online.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die Erfahrung aus 2002 und 2004 gezeigt hat, ist der Aktionstag eine sehr gute Gelegenheit für Büros aller Größenordnungen, sich öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Die Kontinuität, mit der die Aktionstage künftig alle zwei Jahre stattfinden werden, bewirkt längerfristig, dass unser Berufsstand im Allgemeinen und die einzelnen Teilnehmer in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden. Diese Wahrnehmung wird mit der Anzahl der Teilnehmer und der Veranstaltungen gesteigert. Bitte helfen Sie mit, indem Sie sich mit Ihrem Büro oder auch gemeinsam mit anderen Kollegen an der Aktion beteiligen.

Für den Vorstand des Landesverbands Bayern:

Jürgen Pfaff

1. Vorsitzender

Claudia Schütz-Helmstreit

Stellvertretende Vorsitzende

Ehrungen – Auszeichnungen

Architekt Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. **Otto Meitinger**, München, wurde am 7. November 2005 in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die Bewahrung bedeutenden kulturellen Erbes und die Stärkung des Rufes Münchens als Stadt der Wissenschaft und der Forschung das **Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt München** verliehen. Professor Dr. Meitinger ist der 47. Träger dieser 1820 erstmals verliehenen Auszeichnung und nach Leo von Klenze, Gabriel von Seidl und Georg von Hauberrisser der vierte Architekt in der Reihe der Münchner Ehrenbürger. Professor Dr. Meitinger gehörte von 1971 bis 2003 der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer an und war Vorsitzender der ersten Arbeitsgruppe Denkmalpflege unserer Kammer.

Das Münchner **Architektenteam Allmann, Sattler, Wappner** wurde mit dem von der E.ON Bayern AG erstmals verliehenen **Kulturpreis Bayern/Bezirk Oberbayern** ausgezeichnet. In der Begründung zur Preisverleihung heißt es: „Auf stets hohem Niveau findet dieses Architekturbüro immer wieder zu exemplarischen, ästhetischen Lösungen. Das Spektrum reicht vom Kirchenbau, beispielsweise die Herz-Jesu-Kirche in München, über öffentliche Gebäude bis hin zum Einfamilienhaus.“

Für besondere Verdienste um die bayerischen Schlösser, Gärten und Seen hat der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Professor Dr. Kurt Falthäuser, die Architekten **Kurt Bachmann**, München, **Norbert Böhm**, Arnstein, Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. **Otto Meitinger**, München, **Christian Teichmann**, Würzburg, und **Karl Uhl**, Donauwörth, mit der **Ludwig-I.-Medaille** ausgezeichnet.

ByAK in eigener Sache

Kurze Weihnachtsferien der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer ist vom 23. Dezember, 12.00 Uhr, bis 31. Dezember 2005 nicht besetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ab 2. Januar 2006 wieder für Sie da. Wir wünschen Ihnen ruhige Weihnachtstage und ein erfolgreiches Neues Jahr.

GAM open 2006

German Architects Masters 2006 in Oberstdorf

Vom 27.-29. Januar 2006 ist Oberstdorf erneut Veranstaltungsort und Schauplatz der offenen deutschen Architekten-Meisterschaften im Skilaufen und Snowboarding. Unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Architektenkammer erwarten die teilnehmenden Architekten auch im kommenden Jahr bei den GAM open 2006 sowohl sportliche Herausforderungen als auch ein interessantes Rahmenprogramm. Initiator und Veranstalter der GAM open 2006 ist die ap35 GmbH – Agentur für Architecture Management & Relationship Marketing.

Mit rund 300 Teilnehmern bei den GAM open 2005 haben sich diese Meisterschaften im Wintersport inzwischen in der Architektenschaft etabliert. Auch am Wochenende vom 27. bis 29. Januar 2006 werden wieder Architekten u. a. aus Deutschland, der Schweiz und Österreich in Oberstdorf erwartet. Zum dritten Mal bietet sich damit die Gelegenheit, um die deutsche Meisterschaft im Skilaufen und Snowboarding zu wetteifern.

Eingebettet in ein interessantes Rahmenprogramm, stehen auch bei den GAM open 2006 Sport und Spaß im Vordergrund. Nachdem der Freitagnachmittag dem freien Training und der Erkundung des Skigebiets gewidmet ist, werden die Teilnehmer abends in die Bergschau 813 zur Welcome Lounge eingeladen. Der Präsident der Bayerischen Architektenkammer und der Oberstdorfer Bürgermeister werden hier die GAM open offiziell eröffnen. Am Samstag werden die Einzelmeisterschaften Ski Damen, Ski Herren, Snowboard Damen, Snowboard Herren sowie die Büromeisterschaft ausgetragen. Die Siegerehrung und die Meisterschaftsparty finden im Kurhaus und in der Hörbar statt, wo alle Erfolge des Tages ausgiebig gefeiert werden.

Wo fragen, informieren, anmelden?

Die Vorbereitungen für die GAM open 2006 sind in vollem Gange. Informationen können telefonisch unter 089/720590-39 oder per Mail über office.muc@ap35.de angefragt werden.

Ab Dezember stehen im Internet unter www.gam-open.com die aktuellen Informationen sowie das Anmeldeformular zum Download bereit.

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir leider nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Programm 2/2005, das im August an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder dem Internet: www.byak.de/akademie0205/index.html. Das Akademie-Programm 1/2006 wird Ihnen Mitte Januar 2006 zugehen.

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
8.11.2005 bis 27.1.2006	Haus der der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Ausstellung „Zwischen Mensch und Architektur. Fotografien von Michael Gaenßler“ Motive aus den Programmheften der Akademie für Fort- und Weiterbildung	–,-		Bayerische Architekten- kammer -Akademie für Fort- und Weiterbildung
5.12.2005 19.00 Uhr	Haus der der Architektur, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Thema: Bürgerbeteiligung mit Dipl.-Geogr. U. Ammermann, Dipl.-Ing. D. Christmann, Prof. Dipl.-Ing. U. Holzscheiter, FH München Moderation: Prof. Dipl.-Ing. Ch. Thalgott, Stadtbaurätin, München	–,-		Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München Postanschrift:
11.11. bis 16.12.2005	Fachhochschule, Karlstraße 6, 80333 München	Ausstellung „Baustelle: Slowenien. Aktuelle Tendenzen slowenischer Architektur“ (Ausstellung der Akademie der Bildenden Künste Berlin in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Architektur Ljubljana, der Fachhochschule München und der Bayerisch-Slowenischen Gesellschaft)	–,-		Postfach 19 01 65, 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34
1.12.2005 15.12.2005 jeweils 19.00 Uhr	Fachhochschule - Audimax, Karlstraße 6, 80333 München	Werkberichte „Slowenische Architekten“ 1.12.2005 Marjetica Potric, Ljubljana 15.12.2005 bev perovic arhitekti, Ljubljana	–,- –,-		Telefax: (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de
17.12.2005 14.00 Uhr	Maximilianeum, Ostpforte, 81627 München	Ortstermin: Plenarsaal des Bayerischen Landtags Führung: Dipl.-Ing. V. Staab, Berlin; stv. Dir. Dr. W. Wohland, München	–,-		
1.12. und 2.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Vergabe öffentlicher Aufträge“ 1.12.2005 – Teil 1: Ausschreibung, Bewerbung und Vergabe nach VOF 2.12.2005 – Teil 2: Öffentlich-Private Partnerschaften (PPP-Modelle)	je € 100,- Gäste je € 180,-	25221 25222	
1.12. und 2.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Reihe „Eintragungsvoraussetzungen“ Seminar „Architektenvertrag und Bauvertrag“	€155,- Gäste €205,-	25285	
8.12. und 9.12.2005	Haus der der Architektur, 80637 München	Seminar „Objektüberwachung und Sicherheit am Bau – HOAI § 15, Leistungsphase 8 für Gebäude“ Wiederholung am 14./15.12.2005 in München	€ 155,- Gäste € 205,-	25250 25251	
2.12. und 3.12.2005	Schloss Hirschberg, 92339 Beilngries	Seminar „Rhetorik und Selbstsicherheitstraining - Eindruck entsteht durch Ausdruck“	€ 340,- Gäste € 430,-	25268	
6.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Buchführung im Architekturbüro“	€ 100,- Gäste € 180,-	25261	
6.12. und 7.12.2005	Presseclub, 90403 Nürnberg	Seminar „Erstellung eines Energieausweises“	€ 180,- Gäste € 310,-	25228	
7.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Steuerrechtliche Grundlagen“	€ 100,- Gäste € 180,-	25262	
7.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Einführung in die HOAI“	€ 100,- Gäste € 180,-	25256	

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
9.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Auftaktveranstaltung zum Lehrgang „Energieberater Gebäude“	€ 1580,-	25LDO	Bayerische Architektenkammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 (HdA), 80637 München
9.12.2005	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Informationsveranstaltung „Der Energieausweis nach EU-Richtlinie“	€ 45,- Gäste € 70,-	25217	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 (HdA), 80637 München
13.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Sicherheiten im privaten Baurecht“	€ 100,- Gäste € 180,-	25220	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
16.12.2005	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Der Architekt als Projektsteuerer“	€ 100,- Gäste € 180,-	25270	Telefon (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34 Telefax (089) 13 98 80-33
19.1. und 20.1.2006	Presseclub, 90403 Nürnberg	Seminar „Der Architekt als Bauschadens- oder Immobilien-Sachverständiger. Voraussetzungen, Chancen und Risiken“	€ 220,- Gäste € 330,-	26148	E-Mail: akademie@byak.de
19./20.1., 2./3.2.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Lehrgang „Baustellenverordnung II. Spezielle Koordinatorenkenntnisse“	€ 620,- Gäste € 830,-	26133	

Wanderausstellung „Barrieren abbauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
29.11. bis 18.12.2005	Krankenhaus St. Georg - Foyer, Dr.-Adam-Voll-Straße 1, 93437 Furth im Wald	täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de

Die Termine des Jahres 2006 der Beratungsstelle in München und Nürnberg sowie im Treffpunkt Architektur in Würzburg werden im Regionalteil Bayern des Deutschen Architektenblatts, Heft 1/2006, bekannt gegeben.

Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkt Architektur Nürnberg bzw. Treffpunkt Architektur Würzburg.

Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer in Nürnberg

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
15.11. bis 18.12.2005	Fachhochschule - B-Bau, 5er-Ebene, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg	Ausstellung „10 Jahre Architektouren“	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 80, in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer und der Fachhochschule Nürnberg
1.12.2005 bis 13.1.2006	Galerie im Treffpunkt Architektur, 90402 Nürnberg	Ausstellung „Die traditionelle Architektur Äthiopiens“ 1.12.2005, 18.30 Uhr – Vernissage mit Dr. B. Reuter, Nürnberg, und Architekt O. Heiss, ByAK München	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 80, in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer
7.12.2005 19.00 Uhr	Kulturzentrum K4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortrag „Bürgerschaftliches Engagement - Subsidiarität und Stadtentwicklung“ Referent: Dr. Th. Röbbke, Nürnberg	–,-	BauLust e. V., Info-Telefon (0911) 580 86 53
13.12.2005 9.00 Uhr	Hofbrauhaus, Am Hofbräuhaus 1, 96450 Coburg	7. Oberfränkisches Bauseminar „Stadt im Licht“ Referenten: StBD F. Angstmann, Coburg; BRef O. Strauß, Bamberg; Dr.-Ing. H. Holl, Würzburg; Dipl.-Ing.U. Knappschneider, Wuppertal; Prof. U. Belzner, FH Coburg	–,-	Regierung von Oberfranken, Info-Telefon (0921) 604-15 70

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer in Würzburg

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
6.12.2005 14.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Praxisseminar „Der neue Energiepass“	€ 50,-	VDI AK TGA Info-Telefon (0931) 304 64 95
7.12.2005 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Vortrag „Ausblicke für die Haftpflichtversicherung“ Referenten: H. Dotzauer und H. Maurer, Würzburg	–,-	BDA Unterfranken, Info-Telefon (09391) 54 78
7.12.2005 19.00 Uhr	Fachhochschule - Hörsaal 120 E, Röntgenring 8, 97070 Würzburg	Vortrag „Grundbautechnische Probleme in Unterfranken“ Referent: Dipl.-Ing.H. Hansel, Würzburg	–,-	AK Bauhütte, Info-Telefon (0931) 351 12 54
8.12.2005 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Vortrag „Risiken beim Projektmanagement“ Referent: Ch. Jäklin, Würzburg	–,-	LP10, Info-Telefon (0931) 321 93 21
13.12.2005 17.00 Uhr	Shalom Europa - Innenhof, Val.-Becker-Straße, 97072 Würzburg	Ortstermin: Jüdisches Gemeindezentrum „Shalom Europa“ Führung: Architekten Grellmann Kriebel Teichmann, Würzburg	5,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (0931) 37 22 822, BDA Unterfranken, Info-Telefon (09391) 54 78